



WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Dezember 2021 | 74. Jahrgang **12**

Von Tertianum zu logisplus

Grosse Züglete in Kleinwabern

Umbruch im Steinbruch

Bilder aus dem Steinbruch im Spiegel

Im Herbst 22 gehts los

Aaresanierung Eichholz/Dählhölzli

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Englisch lernen mit Schwung

im Zentrum von Belp, montags - freitags ☺
079 759 62 65 www.at-helens.ch

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

Alles rein!

...Koella
Textilpflege AG

www.allesrein.ch

MITTWOCH HEMDENTAG

CHF
2.90

Hemd (gewaschen,
gebügelt, am Bügel
in Folie verpackt)

DONNERSTAG HOSENTAG

CHF
6.90

Hose
(Normalreinigung)

Die umweltfreundlichste
Textilreinigung im Kanton Bern

Breitenrain	031 332 72 52	Wabern	031 961 35 69
Liebfeld	031 971 56 54	Kirchberg	034 445 21 81
Muri	031 951 62 63	Thun	033 336 77 87

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu

von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

Eva-Maria Franz und Team

Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219

3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch

T 031 961 26 10

F 031 961 33 21

Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag

8.00-12.15

und 13.30-18.30 Uhr

Samstag

8.00-16.00 Uhr

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz

Telefon 031 508 12 55

info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch



Ergo - Sunshine GmbH

SUNNEN

STUDIO
WABERN

Sie sind herzlich willkommen.

*Schenke Wärme,
Sonne, Entspannung
und Schönes.*

Gerne stellen wir Dir einen
gewünschten Gutschein aus!

Unsere Angebote:

Bedientes Solarium
Collagen-Bodywave
Massage-Therapie (auch
Krankenkassen anerkannt)
Naildesign
Podologie und Fusspflege
Kosmetik
Hypnose Therapie

Ganzjährig geöffnet

Dienstag bis Freitag:
12 bis 20 Uhr
Samstag: 9 bis 15 Uhr

Termine und Behandlungen online buchbar oder per Telefon 031 961 73 70

solarium-wabern.ch



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch

031 960 90 90

info@wafa.ch

Bögli Bestattungen

GmbH

Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39

boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall
kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

Editorial

Das erste Jahr ist geschafft. 2021 startete der WabernSpiegel mit einer neuen Verlags- und Vertriebslösung. Weder die Redaktion noch die dabei aktiven Vorstände des Vereinskonzents haben grosse Erfahrungen als Unternehmer – wir sind ja alles Ehrenamtliche und Freiwillige, die beruflich ganz wo anders unterwegs sind. Aber gemeinsam schafft man vieles, was auf den ersten Blick als gar grosser Berg daherkommt.

Gemeinschaft ist deshalb auf das Mittun möglichst vieler angewiesen. Viele Angebote geraten ins Schwanken, wenn nicht genügend Menschen mit anpacken. Von der Bernau über die Ludothek bis zum Wabere-Louf, alle sehen sich immer wieder auf der Suche nach Frauen und Männern, die sporadisch einspringen, aber auch nach solchen, die Verantwortung übernehmen, mitorganisieren, mitdenken.

Solche Engagements helfen der Gemeinschaft, aber sie helfen auch beim Fussfassen am neuen Ort, bei der Orientierung in einem neuen Lebensabschnitt. Sie bieten eine ökologisch und sozial nachhaltige Alternative zum Zeitverbrennen mit den sogenannten Socialmedia und anderen üblichen Lebensersatzprodukten – zu denen ich den WabernSpiegel natürlich nicht zähle.

Moël Volken

Vereinskonzent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
- LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
- Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
- Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

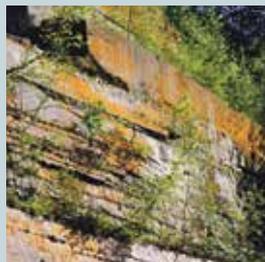
Inhalt



Rochade Kleinwabern

4

Auf Tertianum folgt logisplus



Steinbruch am Gurten

6

Eine Ära geht zu Ende



Sanierung Aareufer

8

Nächsten Herbst gehts los



1 Jahr Leihbar

10

Die clevere Lösung für Spezialausrüstung



Adventsfenster

11

Vorweihnachtliches Eichholz-Quartier



MalZwei

14

Nachhaltiges Gymer-Startup

Titelbild

Impression aus dem Sandsteinbruch am Gurten

Bild Béa Rietschi Näf

Rochade in «Chly-Wabere»: Auszug von 60 und demnächst Einzug von rund 70 Senior*innen

Logisplus anstelle Tertianum

Das Tertianum Chly-Wabere (Alters- und Pflegeheim, 12 Plätze, betreutes Wohnen, 53 Plätze) ist Vergangenheit. Ab Mitte Februar zieht die auf Dienstleistungen für Senior*innen in der Gemeinde Köniz ausgerichtete logisplus AG in die Räumlichkeiten am Nesslerenweg ein – allerdings nur als Übergangslösung für drei Jahre, bis der Neubau des Alters- und Pflegeheims Lilienweg Köniz bezogen werden kann.

Tertianum betreibt in der Schweiz aktuell 88 Wohn- und Pflegezentren. Bis vor Kurzem auch jenes in Kleinwabern, wobei der Mietvertrag noch bis 2025 läuft. Die markante Liegenschaft am Ortsrand gehört Swiss Prime Site (SPS) und soll bald einem Neubau weichen, wobei Wohnnutzung im Vordergrund stehen dürfte. Der Wegzug von Tertianum aus Kleinwabern war also gesetzt, nur erfolgte er einige Jahre früher als ursprünglich geplant – dies aufgrund des Arrangements mit der logisplus AG, die wegen ihres Neubauprojekts Lilienweg dringend eine dreijährige Übergangslösung suchte.

Anfang Jahr wurden die rund 60 Bewohner*innen des Wohn- und Pflegezentrums und die Öffentlichkeit über die bevorstehende Schliessung des Tertianum-Standorts informiert (s. WaSp 3_2021). Als Ersatz bot das Unternehmen individuelle Wohnlösungen in anderen Tertianum-Betrieben der Region Bern inklusive Übernahme der Umzugskosten an.

Zügeln im hohen Alter – kein Schleck!

Eine «Züglete» im hohen Alter ist mit besonders viel Stress verbunden – für die

Senior*innen selbst wie für deren Angehörige. Nicht erstaunlich daher, dass die Schliessungsankündigung für reichlich Unruhe und zum Teil Unmut unter den 60 Bewohner*innen des Tertianum Chly-Wabere sorgte. Umzug – wohin? Ab sofort drehte sich alles um dieses Thema; doch innert sechs Monaten fanden alle Pensionäre eine Ersatzlösung. Seit Ende Juli steht die Liegenschaft am Nesslerenweg leer, seit Kurzem sind Handwerker im Auftrag der Logisplus AG daran, gewisse bauliche Anpassungen vorzunehmen.

Auf Nachfrage berichtet Roger Zintl, Regionenleiter Mittelland bei Tertianum, dass rund 60% der Pensionäre das Angebot eines Umzugs ins Wohn- und Pflegezentrum Mitteldorfpark in Ostermundigen nutzten. Das dortige Ambiente – moderne Architektur mit viel Glas, eingebettet in einen öffentlichen Park im Ortszentrum – stehe in starkem Kontrast zum «Chalet-Stil» an Waberns Ortsrand, doch hätten sich die Neuzuzüger*innen rasch akklimatisiert und seien untereinander «wie eine Familie». Etliche bisherige Pensionäre des Tertianum Chly-Wabere seien in andere

Wie zwei Pensionäre die «Kündigung aus heiterem Himmel» und den Auszug aus dem Tertianum Chly-Wabere erlebt haben

Unsere frühere Redaktionskollegin Liselotte Sohler hat nach wie vor Kontakt zu einigen vormaligen Pensionären des Tertianum Chly-Wabere. Ihr Kurzbericht, wie zwei Senior*innen den Umzug bewältigt haben, erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität, zeigt jedoch, wie sehr eine Kündigung und «Züglete» im hohen Alter zusetzen können.

Frau G.T. zog mit ihrem Mann vor über 10 Jahren in eine 2-Zimmer-Wohnung im Tertianum Chly-Wabere. Mehr als 60 Jahre wohnhaft in Wabern, fühlte sie sich auch nach dem Tod ihres Mannes zu Hause. Als sie im Januar 2021 die Kündigung auf Ende Jahr erhielt, war sie komplett am Boden zerstört. «Nur noch sterben» war ihr Wunsch. Nach mehreren Gesprächen mit ihr konnte ich sie überzeugen, dass ein Neuanfang, notabene mit 97 Jahren, auch eine Chance sein könnte. Langsam, aber stetig raffte sie sich wieder auf und machte sich auf die Suche nach einer neuen Wohnung. Mit Unterstützung von ihren Verwandten fand sie im VIVO in Köniz eine hübsche 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil. Anfang Mai nahm sie den Umzug in Angriff, was eine enorme Anstrengung für sie bedeutete. Heute fühlt sie sich wieder daheim, rundum gut aufgehoben in angenehmer Atmosphäre. Noch immer denkt sie mit Schrecken an den Januar zurück und beklagt den «unhöflichen Umgang», den sie im Tertianum von der Kündigung bis zum Umzug erlebte. So gehe man mit langjährigen Bewohnern und betagten Menschen in einer Altersresidenz nicht um, ist ihr entschiedenes Fazit.

Herr H.R. wohnt seit über 60 Jahren in Wabern und entschloss sich im Jahr 2020, sein Haus zu verkaufen und ins Tertianum Chly-Wabere zu zügeln. Mit Euphorie richtete er sich die gemütliche 1-Zimmer-Wohnung ein und fühlte sich vom ersten Tag an wieder zu Hause, was mit 91 Jahren nicht selbstverständlich ist. Umso grösser der Schock, als er Anfang 2021 die Kündigung erhielt – nach so kurzer Zeit und ohne Vorwarnung. Es zog ihm den Boden unter den Füßen weg und er war völlig ratlos. Dank Unterstützung seiner Angehörigen fand er aber bald eine 2-Zimmer-Wohnung am Sonnenweg in Köniz und zügelte im Frühling. Das war für ihn ein schmerzhaftes und sehr anstrengendes Unterfangen, musste er doch sein geliebtes Wabern verlassen. Heute ist er wieder guter Dinge, fühlt sich aufgehoben und akzeptiert die neue Situation ohne Murren. Doch die Zeit im Tertianum, das Vorgehen wie die alten Leute ausquartiert wurden, das hat bei ihm einen bitteren Nachgeschmack hinterlassen. Es sei vor allem eine Frage des Stils, wie man mit Bewohnern und Bewohnerinnen umgehe.

Liselotte Sohler



Nesslerenweg 30: Seit Ende Juli leer, Wiederbelegung ab kommendem Februar

Bild pp

Brennpunkt

Einrichtungen der Tertianum-Gruppe in der Region gezügelt, mehrere seien näher zu ihren Kindern gezogen, und einige seien in Wabern neu untergekommen.

«Komfortable, geradezu ideale Übergangslösung» für logisplus

Laut der neuen Betreiberin (mit Sitz an der Stapfenstrasse 15; Tel. 031 970 11 11; info@logisplus.ch; www.logisplus.ch) erfüllt das Gebäude in Kleinwabern alle Anforderungen an einen Ersatzstandort. So wollte Logisplus in der Gemeinde Köniz bleiben, suchte einen Standort mit ÖV-Anschluss und ein Gebäude mit mindestens gleich hoher Wohnqualität. Gemäss logisplus «ist die Infrastruktur für uns nahezu ideal». Zurzeit sind am Nesslerenweg 30 kleinere bauliche Anpassungen in Gang – so werden etwa die bisherigen 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in Pflegezimmer

umgewandelt. Anders als wie bisher am Lilienweg, wird es keine Mehrbettzimmer mehr geben. Die Räume sind zudem grosszügiger als vorher am Standort Lilienweg. «Dies alles sorgt für mehr Privatsphäre und zusammen mit den schönen Gemeinschafts- und Aussenräumen für mehr Wohn- und Lebensqualität», schwärmt Logisplus auf der Webseite. Auch wird der Standort Kleinwabern bezüglich Verkehrserschliessung gelobt: «sehr gut erschlossen, sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch mit privaten Verkehrsmitteln. Die Bushaltestelle Kleinwabern mit Anschluss an die Tramlinie 9 ist nur zwei Fussminuten entfernt. Zudem stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.»

Die Übergangslösung in Kleinwabern dient logisplus gleich doppelt; kommenden Februar wird auch das kleine logis-

plus-Heim Witschi Huus in Niederscherli (12 Plätze für leicht bis schwer pflegebedürftige Menschen) die Pforten schliessen, weil solch kleine Pflegeeinheiten nicht mehr zeitgemäss sind.

Somit werden kommenden Februar und März insgesamt rund 70 Senior*innen vom Lilienweg und von Niederscherli mit- samt Personal nach Wabern umziehen. So muss der Neubau des Alters- und Pflegeheims Lilienweg nicht etappiert werden, sondern kann in einem Zug erfolgen, was Kosten sparen und Nerven der Anwohnerschaft schonen hilft. Trotz dieses «Glücksfalls» gibt der Verwaltungsratspräsident von logisplus auf der Webseite zu bedenken: «Angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie ist es nicht einfach, sich unbeschwert über unseren Ersatzstandort zu freuen.»

Pierre Pestalozzi

Augenschein auf der zurzeit grössten Baustelle Waberns

Areal Grünau im Umbruch

Ein Jahr nach dem Spatenstich führte uns Peter Kilchenmann, Verwaltungsratspräsident der Grünau AG, durch die zurzeit grösste Baustelle Waberns, die stets zwischen 20 und 30 Bauarbeiter beschäftigt.

Ein zeitgemässer Neubau (drei gestaffelt angeordnete und miteinander verbundene Häuser) des Wohn- und Pflegeheims Grünau ist im Entstehen. Zunächst standen die Werkleitungen für die Neubauten und der Aushub für das erste der drei Häuser inklusive Einstellhallen-Erweiterung auf dem Programm. Wobei die Schutzmassnahmen für den grossartigen, von den Heimbewohner*innen geliebten Rosskastanienbaum allein gut 30 000 Franken kosteten, wie Kilchenmann stolz erwähnt.

Seit April wird am «Haus Ost» gebaut. Mitte Oktober war der Rohbau fertiggestellt. Eine besondere Knacknuss stellten in den letzten Wochen das Einschleppen per Kran und das präzise Platzieren der mehreren Dutzend Modulbäder (fertige Nasszellen in Leichtbauweise) dar – erst danach konnten diverse Backsteinmauern aufgezogen werden. Bis Ende Jahr sollen die Fassaden (Holz, Glas) fertiggestellt sein, und kommenden Juli werden die Pensio-

näre vom Altbau ins «Haus Ost», das erste der neuen Gebäude, umziehen können.

Danach, von August bis Oktober 2022, wird's auf der Baustelle wieder vermehrt Lärm und Staub geben: Abbruch des alten Heimgebäudes (welches zunächst als Schulgebäude des renommierten Instituts Grünau, von 1932 bis 1974 als Pension und erst seit 1975 als Wohn- und

Pflegeheim genutzt wurde) und Aushub für die zwei weiteren Neubauten «Mitte» und «West». Diese sollen im Frühling 2024 bezogen werden, und bis Weihnachten 2024 wird auch der Umbau Sef-tigenstrasse 301 (Umnutzung zu altersgerechten Wohnungen und Spitex-Basis) abgeschlossen sein. Drei Jahre Baustelle stehen also noch bevor.

Text und Bild pp



Die zwei Prachtsbäume (Rosskastanie, Linde) und die Teichanlage bilden auch künftig das Herz des Grünau-Parks

Impressionen aus dem Sandsteinbruch oberhalb des Spiegels

Eine Ära geht zu Ende

Der Sandsteinbruch am Gurten oberhalb des Spiegels befindet sich zurzeit im Umbruch: Weil der langjährige Pächter in Pension geht, wird die Steingrube geräumt. Grund genug, einen Blick zurück in die Vergangenheit zu werfen und zu fragen, wie es in der Zukunft weitergehen wird.

Der älteste Sandsteinbruch Berns oberhalb des Spiegels hat schon eine lange Geschichte hinter sich. Wahrscheinlich wurde die Grube schon im 12. Jahrhundert für den Bau der Burg Nydegg genutzt. Auch das im Spätmittelalter erbaute Münster besteht zum Teil aus Gurten-Sandstein. Der grüngraue Stein wurde im 16. Jahrhundert für den Bau der Staatskanzlei und des Rathauses verwendet und im 18. Jahrhundert u.a. für den Bau des Kornhauses und der Heiliggeistkirche. Der harte und witterungsbeständige Gurten-Sandstein war bei den Bauherren beliebt. Doch mit der Einführung der Akkordarbeit im 19. Jahrhundert wurde der Abbau des härtesten Berner Sandsteins unrentabel. So wurde die Grube 1825 geschlossen.

Wiedereröffnung der Grube

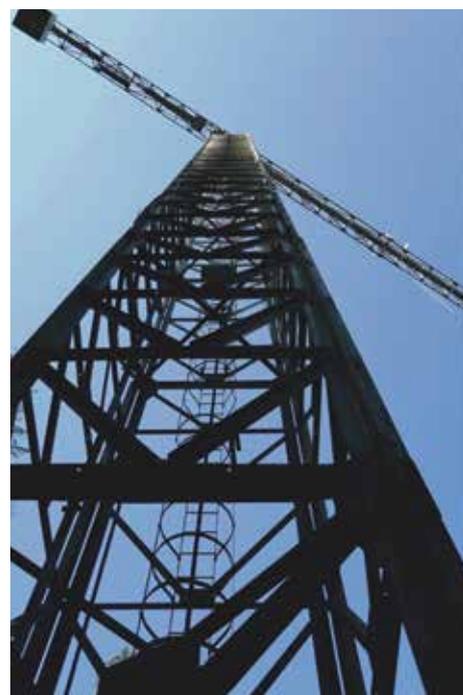
Nach rund 130 Jahren Dornröschenschlaf kam es im Jahre 1954 wieder zur Öffnung



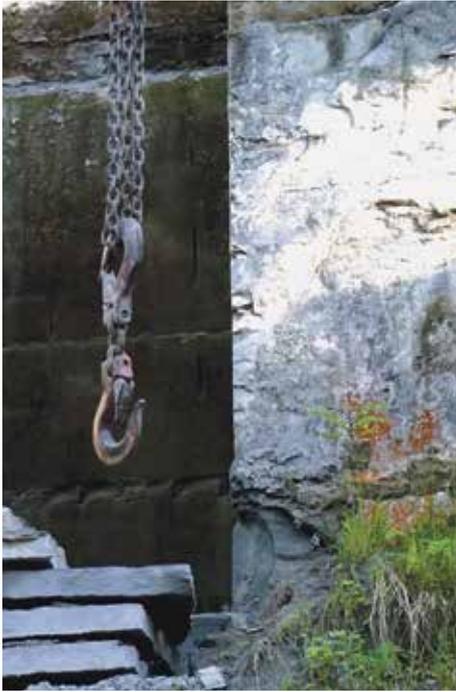
der Grube. Die Münsterbauhütte brauchte zur Restaurierung des Münsters wieder den harten, witterungsbeständigen Gurten-Sandstein. Die Zeiten haben sich geändert: «Heute wird für die Restaurierung des Münsters kein Sandstein mehr benötigt, da wir nur noch rein konservatorisch arbeiten», erklärt der Leiter der Münsterbauhütte, Peter Völkle, auf Anfrage.

Wird die Grube nun definitiv geschlossen?

Der Pächter Tönu Glatz, der während 35 Jahren in der Grube tätig war, geht nun in den Ruhestand. Doch was bedeutet das für die Zukunft der Steingrube? In der Bevölkerung ging das Gerücht um, dass die Grube nun wohl definitiv geschlossen werde. Es war auch zu hören,



Brennpunkt



dass der alte Kran wahrscheinlich abgebaut werde. Nach Auskunft der Münsterbaumeisterin Annette Löffel soll der Steinbruch aber in absehbarer Zeit nicht geschlossen werden. Betrieben und unterhalten werde das Areal weiterhin von der Berner Münster-Stiftung. Auch der Kran soll, solange er noch funktioniert, weiter bestehen bleiben. Über weitere Pläne wollte sie sich noch nicht äussern.

Text und Bilder Béa Rietschi Näf



Sanierung der Aareufer im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli

Nächsten Herbst gehts los

Von Oktober 2022 bis März 2023 werden die Uferverbauungen im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli erneuert. Dies wird zeitweise mit viel Lastwagenverkehr auf der Seftigenstrasse und der Achse Eichholzstrasse–Strandweg verbunden sein. Zur Reduktion des Konfliktpotenzials sind zahlreiche Massnahmen geplant.

Seit rund drei Jahren sind die Pläne zur Ufersanierung im Abschnitt Eichholz/Dählhölzli publik – der WabernSpiegel berichtete bereits mehrmals darüber. Die öffentliche Auflage des Wasserbauplans im Frühsommer 2020 löste einzig zwei Einsprachen aus, und diese führten rasch zu einer Einigung. Deshalb hätte das Kantonale Tiefbauamt eigentlich schon im Oktober 2021 mit der Ufersanierung starten wollen. Doch weil die Gemeinden Köniz und Bern mit ihren Projekten zur Uferwegverbreiterung noch im Rückstand waren, verschob man den Baustart um ein Jahr.

Nun steht definitiv fest: Von Oktober 2022 bis März 2023 wird im Uferabschnitt Eichholz/Dählhölzli gebaut. Und parallel dazu soll der 300 Meter lange Wegabschnitt entlang des Pro Natura Zentrum Eichholz leicht verbreitert werden, damit sich Fussgänger*innen und Velofahrende künftig weniger in die Quere kommen.

Baustellenverkehr als grosse Herausforderung

Ab Oktober 2022 ist also mit regem Baustellenverkehr auf der Achse Eichholz-

strasse–Strandweg zu rechnen. Über die ganze rund fünfmonatige Bauzeit hinweg wird mit gegen 4000 Lastwagenfahrten gerechnet, somit durchschnittlich ca. 40 Fahrten pro Arbeitstag. Kürzlich traf sich die Projektleitung ein weiteres Mal mit der Begleitgruppe aus Wabern, welche sich vorab um die Sicherheit auf/entlang dieser teilweise nur fünf Meter breiten Verkehrsachse sorgt. Um das Konfliktpotenzial zu minimieren, sind folgende Massnahmen in Prüfung:

- Limitierung der Zu- und Wegfahrten auf die Zeitblöcke 8.30 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 18.15 Uhr, womit die Schulwege morgens und mittags LKW-frei bleiben sollen;
- Beschränkung auf maximal 14 LKW-Fahrten pro Stunde;
- prov. Ausweichstelle (leichte Fahrbahnausweitung) bei der Zufahrt Sprachheilschule-Areal;
- prov. Aufhebung der wenigen Blaue-Zone-Plätze in der Eichholzstrasse (oberer Abschnitt);
- prov. Trottoir-Überfahrtschutz («Klemmfix») in heiklen Abschnitten;
- zusätzlicher Verkehrsspiegel bei der Einfahrt Viktoriastrasse in Eichholzstrasse;
- Instruktion LKW-Fahrpersonal, die sensible Strecke mit max. 20 km/h zu befahren;
- Sensibilisierungskampagne Schulkinde/Eltern, Eltern-Patrouillendienst in Startphase;
- Verkehrs-Monitoring (Beobachtung, Kontrollen) durch Projektträgerschaft,

Begehung/Erfahrungsaustausch mit Elternrat kurz nach Baustellenbeginn.

Dieses eindrückliche Massnahmenbündel zeigt: Die Projektleitung ist sich des Konfliktpotenzials und der hohen Verantwortung voll bewusst. Für kommenden Sommer ist eine öffentliche Info-Veranstaltung zum Bauprojekt geplant.

Eine Ankündigung der anderen Art: Am 1. Dezember wird geprüft, ob statt des bisher erwogenen Baus einer provisorischen LKW-tauglichen Brücke im Eichholz eine Rammbrücke machbar wäre. So oder so ist für die erforderliche Flussquerung eine Stelle ausgewählt, wo keine grossen Bäume weichen müssen. Das Naherholungs-Eldorado Eichholz wird also nur temporär leiden, dies dafür – unvermeidlich – heftig! Ab Ende März 2023 werden Eichholzwiese und Aareufer wieder uneingeschränkt der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Pierre Pestalozzi

Uferweg-Verbreiterung entlang Pro Natura Zentrum

Der jetzige, rund 300m lange Wegabschnitt entlang des Naturschutz-Reservats ist stellenweise nur 1,5m breit, was oft zu Konflikten zwischen Fussgänger*innen und Radfahrenden führt. Auf dem ersten kurzen Teilstück oberhalb der Liegewiese Eichholz ist nun – unter Nutzung der Synergien zum Ufersanierungsprojekt – eine Verbreiterung auf 3m geplant. Das längere Teilstück entlang des Damms mit der Wasserleitung wird auf 2,5m verbreitert – dies indem der Damm wegseitig eine steilere Böschung erhält. Durch die Rückversetzung des Zauns in den oberen Bereich der Böschung wird der Weg zusätzlich breiter wirken. Aber nicht so breit, dass Radfahrende zum «blochen» animiert werden. Das vom Könizer Parlament im September mit grossem Mehr durchgewinkelte Wegbauprojekt berücksichtigt die von Naturschutzseite eingebrachten Anliegen und dürfte daher im anstehenden öffentlichen Auflageverfahren kaum Einsprachen auslösen.



Eichholzstrasse: Schmale Fahrbahn, schmale Trottoirs... und Haupt-Schulweg – ergo grosses Konfliktpotenzial Bild pp

Wenn die Schatten länger werden ...

Sonnenstudio für alle

Die Pandemie hat ihren Schatten auch auf das Sonnenstudio Wabern geworfen. Aber das einzige bediente Sonnenstudio der Region Bern ist wieder offen für alle. Für die Dienstleistungen rund um Licht, Wärme, Schönheit und Gesundheit braucht es nicht einmal ein Zertifikat. Ausnahme: die Bar im Empfangsraum, da brauchts den QR-Code.

Die Vielseitigkeit des Sonnenstudios ist der Betreiberin Heidi Finger ein bisschen zum Verhängnis geworden. Da nicht alle Teile des Betriebs von den Einschränkungen gleich stark betroffen waren, war der Umsatzeinbruch gerade knapp nicht gross genug für Härtefallgelder. Und noch immer sind nicht alle Kundinnen und Kunden zurück.

Allerdings sind die wieder frischer gewordenen Temperaturen ein gutes Werbeargument. Auch Heidi Finger selbst hatte seinerzeit ja wegen des sonnenarmen Winterhalbjahrs das Solarium für sich entdeckt. Ihre Kindheit verbrachte sie auf dem afrikanischen Kontinent, die Liebe zu Sonne und Wärme wurde ihr sozusagen in die Wiege gelegt.

Das Sonnenstudio ist allerdings mehr als ein Solarium. Heidi Finger arbeitet mit einem Team und bietet auch Lichttherapie, Kosmetik und von der Krankenkasse anerkannte Massagen an. Und das sind die Leute im Team:

- Johnny Bürki: ärztlich diplomierter Masseur
- Astrid Wicker: Heilpraktikerin
- Marina Jordi: Esalen, Seiki, klassische Massage
- Cornelia Piller: Podologie und Fusspflege
- Susanne Frick: Naildesignerin, Kosmetikerin
- Fabienne Jampen: Kundenberaterin
- Silvia Plüss: Hypnose-Therapie

Solarien und Bodywave

Spektakulär ist die Collagen-Bodywave-Anlage. Mit Licht und Vibration unterstützt das Anti-Aging-Collagen-Bodywave die Falten- und Cellulite-Reduktion: Die Vibrationen stimulieren die Fettverbrennung, trainieren die Wirbelsäulen-Muskulatur und erhöhen die Hautdurchblutung.



Die Lichttherapie verbessert das Hautbild und die Qualität von Venen, Arterien und Bindegewebe.

Zur Basisausstattung gehören drei computergesteuerte Solarien, die letztes Jahr der neuen Solarium-Gesetzgebung angepasst und auf die hautschonendere UV-Typ-3-Leistung umgerüstet wurden. Heidi Finger und ihre Stellvertretungen haben ausserdem alle eine Weiterbildung zur europäisch zertifizierten Sonnenstudio-Fachkraft absolviert.

Für den Besuch von Solarium und Bar brauchts keine Reservation. Termine für

Therapien können aber online gebucht werden, über www.solarium-wabern.ch. Dort finden sich auch detaillierte Information zu den Angeboten.

Sonnenstudio
Seftigenstrasse 225
3084 Wabern
031 961 73 70
info@solarium-wabern.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 12.00 bis 20.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr

Moël Volken

15 Monate LeihBar

Bereits verzeichnet die LeihBar in Wabern, die im September vor einem Jahr eröffnet wurde, eine kleine Erfolgsgeschichte. Es konnten schon rund 90 Mitgliedschaften abgeschlossen und über 430 Mal Gegenstände ausgeliehen werden. Wie die Initiantin, Monika Akeret, ausführt, sind folgende Gegenstände die Renner: Multi-schleifer mit Sauger, Stichsäge und Beamer.

Florian Steiner (FS) und Christopher Stowasser (ChS) sind regelmässige Nutzer der LeihBar, sie antworteten bereitwillig auf einige Fragen des WabernSpiegels.

Wie sind Sie auf das Angebot der LeihBar gekommen?

FS: Wir sind vor eineninhalb Jahren von Bern nach Wabern gezogen. Schon im Nordquartier kannte ich die LeihBar, wir waren da aber nicht Mitglied, da wir nicht ganz so nah wohnten. Meine Schwester und der Schwager leihen dort.

ChS: Zum ersten Mal hatte ich von Monikas Mann Roland von der LeihBar gehört. Roland und ich sind im Vorstand des Wabern-Leist. Dann war ich, glaube ich, in einem E-Mail-Verteiler, in welchem auf die LeihBar aufmerksam gemacht wurde – direkt durch Monika. Danach ging das Ganze vergessen, bis ich diverse Werkzeuge benötigte. Dann kam mir die LeihBar wieder in den Sinn – der knallorangene Einkaufswagen hilft auch, dass man immer mal wieder daran erinnert wird.

Was hat Sie motiviert, Mitglied zu werden?

FS: Mit dem Umzug nach Wabern gab es auch einiges im Haus zu tun. Unsere Bu-

ben (mittlerweile drei- und fünfeneinhalb-jährig) fanden es natürlich sehr spannend in die LeihBar zu gehen. Auch die Guetsli, die es zu Beginn gab, haben die Motivation natürlich noch zusätzlich erhöht. Mit dem Like-a-Bike/Velo oder den Trottis ist es von uns eine kurze, flache Strecke zur LeihBar. Das Jahresabo liess uns auch ab und an etwas ausleihen, das wir dann gar nicht gebrauchen.

ChS: Nachhaltigkeit! Es ist wirklich unglaublich, wie viele Dinge wir besitzen und kaum nutzen. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass Ausleihen den Geldbeutel schont (zumindest bei dem aus meiner Sicht sehr günstigen Angebot der LeihBar). Man zahlt aber auch einen Preis: administrativer Aufwand für das Ausleihen und Zurückbringen. Da habe ich schon ab und zu gedacht: «hätte ich nur selbst eine Bohrmaschine». In solchen Momenten rufe ich mir ins Gedächtnis, dass man für seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit eben auch etwas investieren muss (Zeit in diesem Fall). Das ist ja beim nachhaltigen Einkaufen und Essen nicht anders (dort ist der Invest Geld und Zeit). Ich bin froh, dass ich mir diese Investition leisten kann – hier muss ein Land wie die Schweiz vorangehen. Wir haben einen Lebensstandard, der es den meisten Menschen erlaubt, Zeit und oft auch Geld in ein nachhaltigeres Leben zu investieren.

Wann leihen Sie Gegenstände aus? Und worum handelt es sich?

FS: Gartenwerkzeuge wie die Heckenschere, Baumschere, Schleifmaschine, Fräse, Decoupiersäge, Metallbohrer, die Hotdog-Maschine (für den Kindergeburtstag), die Crêpes-Platte. Es sind Dinge, die man selten braucht und doch gäbig sind. Manchmal sind es auch Dinge, die wir nie anschaffen würden, die aber trotzdem Freude bereiten (wir könnten zum Beispiel auch mal den Sandwichtoaster ausleihen).

ChS: Hauptsächlich Werkzeuge, da wir gerade an einem kleinen Projekt «Baumhaus» arbeiten. Ich hatte aber auch schon Küchenutensilien ausgeliehen, für einen Teamanlass (grosse Töpfe, Herdplatten).

Welche Objekte würden Sie nie ausleihen? Was ist für Sie unverzichtbar?

FS: Das bisschen Heckenschneiden kann

ich aufschieben, auch das Abschleifen eines Möbelchens – da spielt es mir keine Rolle, dies zu planen und die Geräte am Mittwoch oder Samstag zu holen. Eine Bohrmaschine wollen wir selbst haben, wenn wir beispielsweise ein Bild aufhängen wollen, dann lässt sich das nicht planen.

ChS: Ich kann keine spezifischen Gegenstände nennen. Dinge, welche man regelmässig benötigt, besitze ich gerne – das wäre mir zu viel Aufwand diese Dinge immer wieder auszuleihen.

Waren die ausgeliehenen Sachen immer funktionstüchtig und sauber?

FS: Ja, sie sind tadellos. Selbstverständlich sind die Maschinen nicht alle super Qualität – die ganze Bandbreite, die angeboten wird.

ChS: Ja, da gab es keine Probleme.

Ist es nicht umständlich, Dinge auszuleihen?

FS: Ja, es ist schon umständlich, aber man kann es auch anders sehen. Für uns ist es auch einfach ein Event. Unser jüngerer Sohn Aurel hat phasenweise jeweils im Laden gemeint, dass wir etwas leihen würden – so selbstverständlich war es für ihn.

ChS: Doch, siehe Antwort oben. Vor allem die Tatsache, dass die LeihBar nur zwei Mal pro Woche geöffnet ist, erfordert Planung und verhindert oft ein sehr spontanes ausleihen von Gegenständen. Ich sehe den Mehraufwand wie gesagt als meine Investition in ein nachhaltigeres Leben. Die meisten guten Dinge erfordern eben Aufwand...

Ich verschwende Zeit in meinem Leben mit unnützen Dingen, wie z. B. dauernd am Mobiltelefon irgendwelche Nachrichten/Chats etc. lesen. Diese Zeit kann ich auch nutzen, um ein nachhaltigeres Leben zu realisieren – die LeihBar ist ein Beispiel dafür.

Wenn Sie in einem Satz Werbung für die LeihBar machen würden, wie lautet dieser Satz?

FS: Leihen bereitet Freude – nicht nur, aber insbesondere in der LeihBar.

ChS: Werbung ist nicht mein Ding – keine gute Idee leider.

Therese Jungen



Florian Steiner mit Aurel

Fotographin: Sarina Keller

Vorweihnachtliches Eichholz-Quartier

Adventsfenster

Das ist der 21. Kalender vom Eichholzquartier! 24 Familien überraschen mit einem weihnächtlichen Fenster, das jeweils ab 17.00 Uhr leuchtet. Jeden Abend bis Weihnachten kommt ein neues Fenster dazu. Alle sind herzlich eingeladen, die Fenster zu besichtigen und an den Apéros teilzunehmen. Diese finden draussen statt – zieht euch warm an!

Am Mittwoch, 22. Dezember findet ein Rundgang mit anschliessender Musik (Kollekte: Richtpreis 5 bis 10 Franken pro Person) und einem Weihnachts-Apéro statt. Wir treffen uns um 17.15 Uhr beim ersten Fenster. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumarschieren (wer will, mit Lampion) und etwas Kleines fürs Buffet mitzubringen.

Schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!



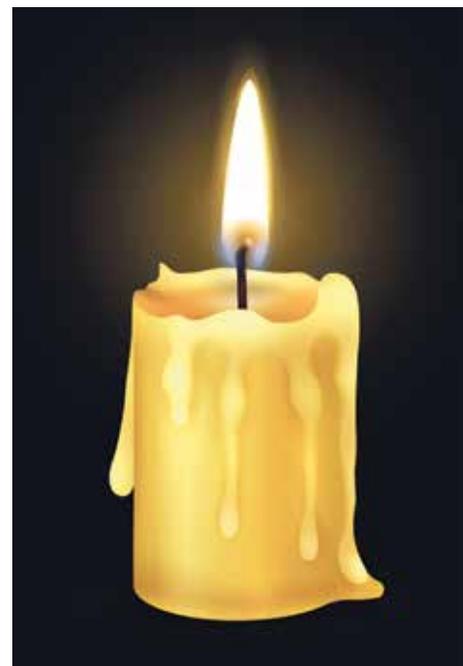
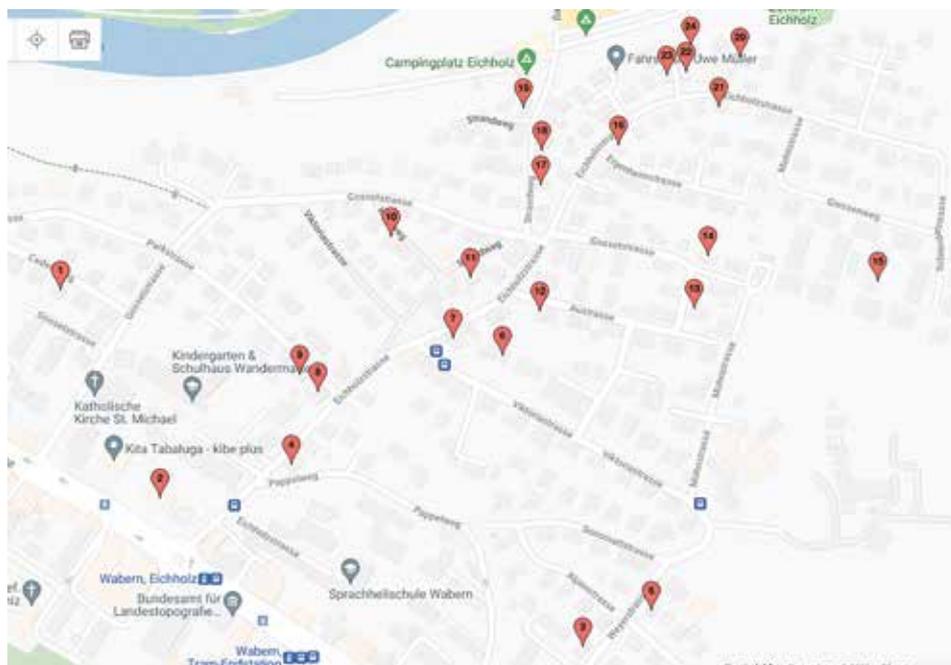
Alle Infos findet ihr auch auf unserer Webseite:
www.adventsfenster-wabern.com



Hier leuchten die Adventsfenster



1	Addor, Cedernweg 10	
2	Villa Bernau: Pop-up WABernau, Seftigenstrasse 243	ab 17.15 Uhr
3	Schaub Schär, Weyerstrasse 17	ab 17.15 Uhr
4	Holzer, Eichholzstrasse 22	ab 17.15 Uhr
5	Putzi-Michel, Weyerstrasse 28	ab 17.15 Uhr
6	Baker, Viktoriastrasse 27	
7	Beck-Glatthard, Eichholzstrasse 40	
8	Schneidemesser, Parkstrasse 50	
9	Zbinden, Parkstrasse 48	
10	Grossenbacher, Kornweg 6	
11	Dürr Heimgartner, Strandweg 10	
12	Eiserbeck Dräyer, Austrasse 4	ab 17.15 Uhr
13	Schweizer, Austrasse 17	
14	Reusser Oberli, Gossetstrasse 75	
15	Ruprecht Martignoli, Mohnstrasse 74	
16	Schatzmann, Eichholzstrasse 68	
17	Gehrig, Strandweg 20	ab 17.15 Uhr
18	Weber Stückelberger, Strandweg 26	
19	Lehnerr Kläy, Strandweg 31	
20	Gasser, Eichholzstrasse 99	
21	Schlyja, Eichholzstrasse 78	
22	Jaun Hofer, Eichholzstrasse 93	17.15 Uhr Rundgang und Apéro
23	Wolf, Eichholzstrasse 85	
24	Bär Hammer, Eichholzstrasse 91	





Milenas Briefe aus Lausanne

Die junge Wabererin Milena Widmer besucht in Lausanne die Hotelfachschule EHL. Sie berichtet in ihrem ersten Ausbildungsjahr regelmässig über Erlebtes, Kurioses, Schwieriges, Lustiges.

Der zweite Brief

«Lady, lady what are you doing?!» Da war ich wohl zu schnell unterwegs. Das Unglück war geschehen und der flüssige Teil der Quiche quoll auf den Boden. Meine Reaktionszeit war verlangsamt und Chef Guillaume am Schreien. Der Einfachheit halber nannte er alle Damen zu Beginn der Catering-Woche Lady. Im Catering-Workshop lernten wir mehr über die alltäglichen Aufgaben von Caterern und bereiteten Produkte für die Boutique auf dem Campus vor. Zu guter Letzt kochten, buken und arrangierten wir 250 Dreigangmenüs für ein Bankett. In der Woche zuvor hatten wir dies von einer anderen Seite kennengelernt. Wir bedienten und koordinierten mehrere solche Events. Als erstes unter den achtsamen Augen unseres Lehrers und danach unter der Führung

eines Mitschülers. Im Stewarding waren wir verantwortlich für die Hygiene der Kantine, auch bekannt als Food Court. Wir bereiteten die Essenstabletts vor, sammelten das gebrauchte Geschirr ein, sortierten die Resten, legten das Geschirr in die korrespondierenden Geschirrspülmaschinen, ordneten sie in die richtigen Schränke ein und polierten was das Zeug hielt.

Zuvor noch unvorstellbar, dass ich das jetzt schon feststellen würde: Aber nach nur zwei Wochen Stewarding-, Service- und Küchenuniform wünsche ich mir bereits den Business-Dresscode zurück. Während wir im Stewarding noch einigermaßen gemütliche Kleidung für die anstrengende Arbeit hatten, sitzt die Serviceuniform bereits etwas unangenehmer. Die Küchenuniform stresst mich wohl von

all den Berufsklamotten am meisten. Jeden morgen werden die Socken, die Schürze, das Küchenhemd und die Hosen auf Flecken, Falten und jegliche Missstände kontrolliert. Bei Auffinden eines Mangels wird man nach Hause geschickt und braucht für den Rest des Tages nicht mehr aufzukreuzen. Wenn man jedoch bleiben darf, hat man die beste Zeit mit den Chefs und lernt schnippeln, backen, messen und über alles hinaus exakt zu arbeiten. Ich erkenne immer mehr, dass uns diese Schule dauernd vor neue Herausforderungen stellt und uns die Erfahrung machen lässt, wie damit umzugehen. *Milena Widmer*



Paula Navarro, Francois III Joyet und ich vor einem «Concept-Lunch»

Foto: Pia Oprisan

Gewerbe-News

Bären Haustechnik AG am Ende

«Gewerbe-News» der traurigen Sorte: Das 1983 in Wabern gegründete, an der Grünastrasse ansässige und lange Zeit florierende Unternehmen stellt den Geschäftsbetrieb per Ende 2021 ein. Als EWB vor 15 Jahren die Bären-Heizung AG und die Bären-Sanitär AG übernahm, stiess dies bereits auf scharfe Kritik.

Nachdem EWB auch noch die Installationsfirma Fritz Krebs & Co (mit deren Filiale an der Parkstrasse 6 in Wabern) übernahm, umfasste die Bären Haustechnik AG vier Standorte im Kanton mit insgesamt fast 150 Angestellten.

Die Expansion des Stadtberner Energieversorgers ins Haustechnikgeschäft miss-

lang allerdings gründlich – nach jahrelangem Krebsgang zieht sich nun EWB aus diesem Geschäftsbereich wieder zurück.

Von der Schliessung der Bären Haustechnik AG sind noch 15 Mitarbeitende betroffen. So brutal rasch kann sich das Blatt in der Wirtschaft wenden. *pp*

Viel Ehre für die Heitere Fahne

Quasi zum 8. Geburtstag widerfuhr der Heitere Fahne viel Ehre: Die Burgergemeinde Bern zeichnete das Kollektiv Frei_Raum für ihr grosses Engagement im Bereich Kultur und Inklusion (Integration von Menschen mit Beeinträchtigung) mit einem Preisgeld von 50 000 Franken aus.

Dieser Aufsteller kam gerade zur rechten Zeit; denn die anhaltende Pandemie setzt auch der Heitere Fahne arg zu.

Hinzu kam der ominöse Deckeneinsturz, weshalb die wunderschöne Gartenterrasse seit Monaten gesperrt ist.

Aber auch sonst hätte es die heftigen Diskussionen über das «wie weiter?» des Betriebs gegeben; denn bei so intensivem, langjährigem Benevol-Einsatz sind Erschöpfungserscheinungen nichts als natürlich. *PP*

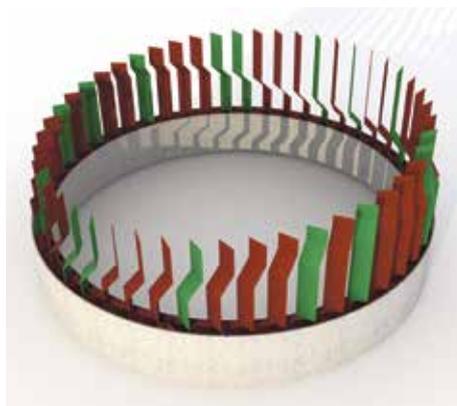
Brennpunkt

Kreiselgestaltung Stiftung Bächtelen

Der Kreisel an der Kreuzung Kirchstrasse/ Bellevuestrasse im Steinhölzli wird in Zusammenarbeit mit der Metallbauwerkstatt der Stiftung Bächtelen in Wabern aufgewertet. Bei Erscheinen dieses Wabern-Spiegels sollten die Arbeiten bereits abgeschlossen sein.

Der 2006/07 gebaute Kreisel Kirchstrasse/Bellevuestrasse mit den beleuchteten Buchstaben S T E I N H Ö L Z L I wurde in der Vergangenheit immer wieder beschä-

digt. Die Sachschäden, insbesondere am Schriftzug, wurden so gross, dass die



Buchstaben aus Sicherheitsgründen entfernt werden mussten.

In Zusammenarbeit mit der Metallbauwerkstatt der Stiftung Bächtelen in Wabern wurde nun ein neues Projekt entwickelt, das laut Mitteilung der Gemeinde vom 29. Oktober den Strassenraum aufwertet und die Verkehrssicherheit wiederherstellt. Auf dem Betonsockel werden 48 Eisenstelen montiert, die je zwei Knicke aufweisen und eine Art Welle bilden. Die Elemente sollten resistenter sein und eine längere Lebensdauer aufweisen als die bisherigen Beton-Buchstaben.

com/mv

Schule Spiegel – neue Interimsleitung

An der Schule Spiegel wird nicht nur gebaut und renoviert, es kommt auch zu Veränderungen im Leitungsteam. Markus Willi, der die Co-Leitung erst seit Februar 2020 innehatte, verliess die Schule Spiegel per Ende Oktober. Die Co-Leiterin der Schule, Gabrielle Wirth, hat ebenfalls gekündigt und verlässt die Schule im Januar 2022. Die definitive Nachfolge ist offen.

Im Mai 2021 konnten die Eltern der Schule Spiegel der Tages- und Lokalpresse entnehmen, dass der Co-Leiter der Schule, Markus Willi, diese nach weniger als zwei Jahren wieder verlässt. Er übernahm per 1. November 2021 die Leitung der Abteilung Bildung, soziale Einrichtungen und Sport bei der Gemeinde Köniz, wo er die Nachfolge von Marisa Vifian antrat, welche per Ende Jahr pensioniert wird.

Brieflich wurden die Eltern der Schule Spiegel in der letzten Oktoberwoche nun auch über den Abgang von Gabrielle Wirth informiert. Sie verlässt die Schule Spiegel nach vier Jahren. Über die Gründe für ihre Kündigung konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. Gemäss Schreiben der Schulkommission wird die Doppelvakanz genutzt um das Schulführungsmodell zu überdenken.

Die Schulkommission hat für die Übergangslösung Marisa Vifian (Schulleitung) und Daniel Müller (admin. Schulleitung) gewählt. Unterstützt wird diese «Übergangsschulleitung», die bis Juli 2022 dauern soll, von einer kleinen Gruppe von Lehrpersonen.

Die Schule Spiegel ist mit ihren 25 Klassen, über 500 Kindern und rund 50 Lehrperso-

nen ein KMU. Dass es auch unter den Lehrpersonen zu Wechslen kommt ist nur normal. Die Fluktuation in den vergangenen Jahren war allerdings aussergewöhnlich hoch. So hoch, dass die Abteilung Bildung der Gemeinde zusammen mit der Schulkommission die Situation genauer angeschaut und Schlüsse gezogen hat. Welche Schlüsse das sind und welche Massnahmen folgen werden, wurde von Seiten der Gemeinde nicht mitgeteilt, da diese intern seien.

Gemäss Auskunft der Gemeinde ist die Tatsache, dass für Markus Willi per 1. November keine Nachfolge gefunden werden konnte, darauf zurückzuführen, dass der Arbeitsbeginn an Schulen immer zu Semesteranfang stattfindet.

Katja Zürcher-Mäder

pro Person
25%
auf 1 Styling/Cut

Aktion bis Ende November 2021.

COIFFEUR
Tscharner

Dorfstrasse 2, 3084 Wabern, 031 961 29 86
Kirchstrasse 11, 3065 Bolligen, 031 921 23 81
www.coiffeurtscharner.ch
Online-Anmeldung via Homepage

Pop up WABErnau
WABE zu Gast
in der Villa Bernau

Jeden Do ab 17 Uhr

pop
up
WABE

villa
bernau

Food, Drinks and Good vibes



MalZwei-Taschen geben Gebrauchtem neues Leben

Ihr Name ist der Zusammenschluss der Wörter Malz und Zwei, ihr Produkt eine Tasche aus gebrauchten Malzsäcken. Sechs Schüler*innen aus dem Gymer Kirchenfeld sind seit Juli 2021 erfolgreich mit ihrem Start-up «MalZwei» unterwegs. Der WabernSpiegel hat sich mit CEO Julia Brincker und Camille Herren, Finanzverantwortliche, aus Wabern unterhalten.



Nachhaltigkeit wird bei MalZwei grossgeschrieben – gemäss dem Motto «Zu Nachhaltigkeit gehört Regionalität». Alle Materialien stammen aus der Region Bern und werden hier auch verarbeitet. Produziert werden die Taschen in den Werkstätten der Universitären Psychiatrischen Dienste UPD an der Sägestrasse in Köniz. Das Ausgangsmaterial wird von Berner Bierbrauereien – zum Beispiel der Brauerei Felsenau – zur Verfügung gestellt. Norma-

lerweise werden Malzsäcke in den Brauereien nach dem Gebrauch entsorgt, was zu massiv mehr Abfall führt. MalZwei übernimmt die gebrauchten Malzsäcke und kreiert daraus ein neues Produkt – eine Tasche, die von Alt und Jung mit gutem Gewissen getragen werden kann. Da Malzsäcke bei der Lagerung mehrere Tonnen Gewicht tragen müssen, ist die Reissfestigkeit gewährleistet. Die Taschen sind innen mit Plastik ausgestattet, was für mehr Stabilität und Regentauglichkeit sorgt. Damit das Produkt im Schul- und Studienalltag ein nützlicher Helfer ist, bietet es ein grosses Volumen für Ordner, Bücher und andere Utensilien. Zur Zielgruppe zählen denn auch in erster Linie Schüler*innen und Student*innen, jedoch auch Personen jeglichen Alters, die sich für Nachhaltigkeit und die Erhaltung einer sauberen Umwelt interessieren.

MalZwei unterstützen

Wer das Projekt MalZwei unterstützen will, kauft entweder Malztaschen (Fr. 19.50/Tasche) oder Partizipations-scheine (Nennwert Fr. 15.–). Damit werden Käufer*innen zu Partizipant*innen und erhalten am Ende des Jahres eine Dividende. Weitere Infos unter www.malzwei.ch

Auf die Frage, wie sich ihr Produkt kurz und treffend umschreiben lässt, antwortet CEO Julia Brincker selbstbewusst: «Zur Umwelt Sorge zu tragen, ist en vogue. Wir sind langlebig, bernisch und nachhaltig. Wir sind MalZwei.»

Higi Heilinger



Das MalZwei-Team mit Camille Herren (Mitte) und CEO Julia Brincker (hinten rechts) auf der Monbijoubücke in der Nähe des Gymer Kirchenfeld. *Bilder zvg*

mirabelle
eine Kindertagesstätte von rundumkinder

Suchen Sie eine kompetente Kinderbetreuung?
Bächtelenweg 1, 3084 Wabern
031 960 12 01, www.rundumkinder.ch

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST
Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER

Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

*Hesch äs Grät wo streikt,
geisch zum Godi, de geits!*



HONDA
POWER EQUIPMENT

Tel./Fax

031 382 15 25

BÜTIKOFER & CO.
GMBH

Reparaturen · Verkauf · Beratung · Offerten
Belpstrasse 38 A · 3007 Bern · godi.sinzig@bluewin.ch

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00

EGLI
BESTATTUNGEN



Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch

Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Verschenke ein Stück Schweiz

mySwissMap – für jeden Geschmack etwas dabei



swisstopo

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Erschaffen Sie mit Ihrem persönlichen Geschenk unvergessliche Momente.

Jetzt selbst gestalten und gleich bestellen: swisstopo.ch/myswissmap



Was – Wann – Wo

Villa Bernau



Pop-up WABernau

Jeden Donnerstag ab 17.00 Uhr



Stammtisch und Familientreff in einem. Was genau läuft, veröffentlichen wir auf bernau.ch und auf Facebook. Mal mit Kinderprogramm, mal mit sonst was. Und immer mit heissen Marroni, Chnoblisbrot und einer Abend-Spezialität.

Hüssu und sein Team freuen sich auf viele Kinder und viele Erwachsene.

Infoveranstaltung Enkeltauglich Leben

Di 30. November, 18.30 bis 20.00 Uhr



Interaktiver Info-Abend zu enkeltauglich Leben. Wie kann ich ressourcenschonend und nachhaltig leben, sodass auch unsere Nachkommen sich an ihrer Lebenswelt freuen? Im Austausch mit anderen macht es mehr Spass. Wir stellen Euch das Format der Enkel*innentauglich-Spiele vor, das seit 2018 Menschen aus Deutschland und Österreich beim Tun verbindet.

Anmeldung und Infos: Nicole.jakubowitz@enkeltauglich-leben.org

Der Anlass findet im Dachstock Chalet Bernau statt

Bernau-Znacht

Mi 1. Dezember ab 18.30 Uhr

Gäbig zum gemeinsam Essen, Schwatzen und Zusammensitzen. Mit einem einfachen Gericht aus der Bernau-Küche und Getränken ab der Selbstbedienungsbar. Erwachsene 10 Franken, Kinder nach Ermessen.

Neu: Es gibt eine Jassgruppe. Einfach mal reinschauen!

Ab 18.30 Uhr Barbetrieb

Ab 19.00 Uhr Essen

Samichlous im Bernau-Park

Mo 6. Dezember, 15.30 - 17.30 Uhr



Am 6. Dezember kommt der Samichlous in den Bernaupark zu Besuch. Es gibt ein Feuer, das Bistro Bernau ist offen und verwöhnt uns mit warmem Wein und Punsch. Für den kleinen Hunger gibt es Raclette und Hot Dog. Ein gemeinsames Projekt der Spielgruppe und der Villa Bernau. Wir freuen uns auf euch.

Chlousesäckli:

Anmelden bis am 29. November bei micheline.steiner@bernau.ch

Café littéraire

Do 9. Dezember, 9.30 Uhr

Angeregter literarischer Frauenzirkel im Bistro Bernau, an dem zu Kaffee/Tee und Gipfeli ein zuvor gelesenes Buch diskutiert wird. Die zu lesenden Bücher werden von Mal zu Mal gemeinsam ausgewählt.

Am 9. Dezember stellt jede Teilnehmerin ein Buch vor, das sie zu Weihnachten verschenken würde.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuer-dich

Heiligabend mit hab queer bern

Fr 24. Dezember, 18.00 Uhr

Der feierliche Abend startet um 18.00 Uhr mit einem offerierten Prosecco. Das dreigängige Abendessen wird ab 18.30 Uhr serviert – musikalisch umrundet von Benjamin Bula.

Menü:

Cigarrenbörek, Hummus, Salat mit Hausdressing

Kartoffelgratin mit Rindsbraten

oder Kartoffelgratin mit Quinoatäschli (vegetarisch)

Apfelküchlein mit Vanillesauce

Preis Fr. 35.–

Für die Teilnahme wird ein gültiges Covid-Zertifikat benötigt.

Kurt Hofmann und sein Team freuen sich auf deine Anmeldung.

Anmeldung ausfüllen unter:

<https://habqueerbern.ch/anlaesse/>

Kalender 24 Dez

Bernau-Znacht

Mi 12. Januar ab 18.30 Uhr

Achtung, erst am 2. Januar-Mittwoch. Glücklicherweise im neuen Jahr angekommen, treffen wir uns zum gemeinsamen Essen, Schwatzen und Zusammensitzen. Mit einem einfachen Gericht aus der Bernau-Küche und Getränken ab der Selbstbedienungsbar.

Erwachsene 10 Franken, Kinder nach Ermessen.

Neu: Es gibt eine Jassgruppe. Einfach mal reinschauen!

Ab 18.30 Uhr Barbetrieb

Ab 19.00 Uhr Essen

Wer zeichnet einen lustigen Kater?

Für die lustigsten Katerbilder gibt's eine Freikarte zum Märchen

«Der gestiefelte Kater»

im Theater National Bern

Zeichnen und senden an:

WabernSpiegel

«chez Claudine»

Grubenstrasse 1, Postfach, 3123 Belp

Der gestiefelte Kater
im Theater National in Bern

Seit fast 60 Jahren bringt die Märchen Bühne Bern Grimm-Märchen auf die Bühne. In diesem Jahr geht der arme Müllersbursche Michel mit seinem Kater auf abenteuerliche Wanderschaft um mit Mut und Freundschaft den bösen Zauberer Quitschi Quatschi zu besiegen!

Premiere ist Sonntag, 5. Dezember 14.00 Uhr. Weitere Vorstellungen bis zum 29. Januar immer Samstags und Sonntags, ausser am Weihnachtstag und am Neujahrswochenende.

Tageskasse ab 13.00 Uhr

Vorverkauf: www.seetickets.ch

Tel. 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)

Was – Wann – Wo

Galerie Hess

Weihnachtsausstellung

Fr 17., Sa 18. und So 19. Dezember,
13.00 bis 17.00 Uhr



Ursa major, von Jeannette Lerch

Bild zvg

Die Galerie Hess stellt Bilder und Skulpturen von verschiedenen Künstlern aus. Jeannette Lerch (Lostorf SO) präsentiert tierische Grossformate und Klaus Schraner (Wabern) Aquarelle. Ein Totalausverkauf diverser Werke ab Lager ist ebenfalls geplant.

Gurtenareal 12
3084 Wabern
Telefon 079 812 27 94

Musikgesellschaft Köniz-Wabern

Adventskonzerte

Spezielle Situationen erfordern besondere Massnahmen. Nach einer coronabedingten Pause von zwei Jahren führen wir unsere Adventskonzerte dieses Jahr gemeinsam mit der Musikgesellschaft Belp durch. Durch die Zusammenlegung der beiden Vereine für das Projekt Adventskonzert 2021 können wir unserem Publikum einen ausgewogenen Klangkörper präsentieren.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert mit vielen bekannten Melodien unter der künstlerischen Leitung von Daniela Ivanova.

So 28. November, 17.00 Uhr

Thomaskirche, Liebefeld

So 12. Dezember, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche, Belp

Im Anschluss an die Konzerte laden wir Sie gerne in unsere kleine Festwirtschaft im Kirchgemeindesaal ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Eintritt ist frei. Kollekte im Anschluss an die Konzerte.

Zertifikatspflicht ab 16 Jahren (gültiges Covidzertifikat und Ausweis).

Lust auf Musizieren?

Neue Mitglieder sind bei uns jederzeit willkommen.

Der Besuch einer Musikprobe ist unverbindlich möglich.

Wir proben in der Regel am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in Liebefeld oder Belp.

Weitere Informationen unter
www.mgkoeniz-wabern.ch
www.musigbelp.ch



Gemeinsame Probe der beiden Musikgesellschaften

Elterngruppen- Bäckerei



Sa 27. November und 11. Dezember,
10.00 bis 16.00 Uhr vor dem Märtiladen bei der Tramhaltestelle Gurtenbahn

Auch dieses Jahr heizen wir unsere Backöfen ein, um Euch mit unseren feinen Weihnachtsguetzli zu verwöhnen. Die Umstände machen es möglich, dass wir zum zweiten Mal vor dem Märtiladen unseren Stand zweimal aufstellen dürfen.

Wir freuen uns auf Euch!

Workshop «Veränderungen meistern»

Sa 22. Januar 2022, 9.00 bis 17.30 Uhr

- Wollen Sie eine Veränderung ins Positive in die Wege leiten?
- Müssen Sie mit einer unfreiwilligen Veränderung klarkommen?
- Möchten Sie einen Vorsatz länger als zwei Tage durchziehen?

Bearbeiten Sie Ihr eigenes Veränderungs-Thema, indem Sie Inputs aus der Motivationspsychologie direkt anwenden.

Wo?

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
Eingang Pfarreiheim St. Michael

Leitung: Nadia Biondini Jörg; Kommunikationstrainerin, Coach, Betriebliche Mentorin i.A.

Preis: Fr. 150.–

Infos: www.nbj-coaching.ch

wabern-leist.ch

Postfach
3084 Wabern

Anlässe dürfen wieder Teil unseres Alltags sein! Lange hat sich der Wabern-Leist überlegt, welches das richtige Format ist, um die KMU von Wabern mit den Bewohner*innen zusammenzubringen. Wir organisieren nun eine Vortragsreihe, bei der verschiedene ortsansässige KMU ihren Betrieb vorstellen und Ihre Fragen beantworten. Im Anschluss gibt es Zeit für ein gemütliches Kennenlernen bei einem offerierten Apéro. Mit der KMU-Vortragsreihe möchten wir Aktuelles, Nützliches und Interessantes an die Bevölkerung herantragen und dabei Gross und Klein begeistern. Die Veranstaltungen finden in der Villa Bernau statt, die Vorträge dauern maximal 60 Minuten. Der Eintritt ist frei. Unter <https://wyssliegenschaften.ch/events/angebot-wabern-leist/> können Sie sich für den gewünschten Anlass anmelden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mi 15. Dezember, 19.30 bis 21.00 Uhr GEO TOURS und PARA TOURS gemeinsam in die Zukunft

GEO TOURS bietet weltweit Ferienreisen an und ist in der Region bekannt für «Flüge ab Bern» während PARA TOURS sich bereits seit mehr als 25 Jahren als Spezialist für Nordamerika positioniert.

Durch den gemeinsamen Ausbau am bisherigen Standort werden Kunden in Zukunft unter einem Dach an der Seftigenstrasse 201 immer die richtige Ansprechperson und das beste Angebot für sämtliche Reisepläne und Ferienwünsche vorfinden.

Im Vortrag stellen sich die beiden Firmen gemeinsam vor, wobei natürlich auch Ferienräume und Impressionen von verschiedenen Reisedestinationen nicht zu kurz kommen.

Sie sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Sie!

Die weiteren Termine

Mi 16. Februar: 18.00 bis 20.00 Uhr
STAUB Notariat & Steuerberatung & Wyss Liegenschaften

Andri Staub & Michel Wyss: Erben & Vererben – Grundstückübertragungen unter Berücksichtigung des neuen Erbrechts

Di 5. April, 19.00 bis 21.00 Uhr

LeihBar

Monika Akeret mit Tobias Stucki
Kreislaufwirtschaft – Um was geht es und wo stehen wir?

Do 9. Juni 17.30 bis 19.30 Uhr

Ast & Fischer

Daniel Troxler: Marketing und Nachhaltigkeit – Wie soll das funktionieren?

Mi 7. September, 19.30 bis 21.00 Uhr

Könizer Bibliotheken

Isabel Müller: Jubiläumsanlass: 20-jähriges Bestehen der öffentlichen Bibliothek in Wabern

p f a d i
falkenstein köniz



Falkenstein – seit 60 Jahren eine selbständige Abteilung

Seit November 1961 ist die Pfadi Falkenstein eine selbständige Abteilung, das heisst rechtlich ein Verein. Damit begann die Entwicklung zur Lokalabteilung der ganzen Gemeinde Köniz.

Vor 60 Jahren wurde die Abteilung Bubenberg neu organisiert: Aus der Abteilung entstand das Korps Buebebärg mit

vier (später sechs) selbständigen Abteilungen. Das war der Beginn einer sehr erfreulichen Breitenentwicklung von Falkenstein. In den folgenden zwölf Jahren wurden sieben neue Einheiten in der Wolfs- und Pfadstufe eröffnet. Die 1958 gegründeten Pfadfinderinnen Köniz (sie gehörten zur Abteilung Bern) waren seit 1977 eine selbständige Abteilung und fusionieren 1982 mit der Könizer «Bubenabteilung» zur «Pfadi Falkenstein Köniz».

Lokal verwurzelt und vernetzt

Die Verankerung der Pfadiabteilung in der Gemeinde ist für die Verantwortlichen von Falkenstein stets ein wichtiger Aspekt. So ist die Abteilung Mitglied der KJGO (Könizer Jugendgruppenkonferenz), des Vereinskonvents Wabern sowie des Ortsver-

eins Schliern und damit in der Schlierner Konferenz der Vereinspräsidien vertreten. Bis letztes Jahr führte Falkenstein in enger Zusammenarbeit mit der Könizer Abfallbewirtschaftung in vier Sammelkreisen 35 Jahre lang eine Papiersammlung durch. Dieses Engagement wurde ab diesem Jahr durch ein neues längeres Projekt zur Bekämpfung von invasiven Neophyten im Bereich von Fliessgewässern ersetzt. In Absprache mit dem Dienstzweig Landschaft leisteten 2021 die Falkensteiner Pfadi und Pios neun grössere und mehrere kleinere Einsätze im Bereich des Scherli-, Schattig- und Dorfbaches. Der Falkensteinrat und der Heimverein setzten sich gemäss ihren Statuten für ein kinder- und jugendgerechtes Umfeld sowie genügend Freiraum in der Gemeinde Köniz ein.



Neophyten-Einsatz 2021



Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Di/Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
PC-Konto: 30-772177-1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk)
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Wabern-Spiegel- Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 30 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
1-2/22	20.12.	12.01.
3/22	08.02.	23.02.
4/22	15.03.	30.03.
5/22	12.04.	27.04.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

AUS ALT

MACH NEU

**WIR ERHALTEN
WERTE, BEI JEDER
ART VON UMBAU.**

Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der
Werkstoff Asbest immer noch in Form von
Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen,
Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen so-
wie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für
alle Umbauten. Und insbesondere auch
Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezia-
list für die Asbest-Thematik, von der Er-
kennung über die Entnahme und Einschätzung
von Proben bis hin zum Rückbau und der
fachgerechten Entsorgung.

**Inkl.
zertifizierte
Asbest-
sanierung**

**Sie planen einen Umbau?
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.**

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE

Das Weyergut Bethanien in Wabern

Mehr als ein Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim **Weyergut Bethanien** in Wabern bietet 83 grosse, lichtdurchflutete Zimmer, die mit eigenem, liebevollsten Mobiliar eingerichtet werden können. Das Gartengeschoss wurde nach neusten Erkenntnissen speziell auf Menschen mit einer **Demenzerkrankung** ausgerichtet. In einer geschützten Wohngruppe können sich die Bewohnenden frei bewegen.

Mit gezielten Alltagsaktivierungen, sensorischen Ess-Erlebnissen und haptischen Einrichtungselementen werden die Sinne stimuliert und angeregt. Unser Bestreben ist es, dass die Bewohnenden «Sein-dürfen» und sich in ihrer Realität sicher und respektiert fühlen.



Eine Brücke schlagen in die Vergangenheit

Menschen mit Demenz können krankheitsbedingt Gegenwart und Zukunft nicht mehr festhalten. Sie leben aufgrund dessen häufig in ihrer Vergangenheit. Je nach Biografie und Werdegang ist diese innere Erlebniswelt grundverschieden.

Wir nehmen uns die nötige Ruhe und Zeit um herauszufinden, welche Erinnerunginseln aus der Vergangenheit wir verknüpfen können und orientieren uns so an den noch vorhandenen Ressourcen (Gefühle und Antriebe) der Bewohnenden.

(Methode der integrativen Validation nach Richard)



„Mein Vater als ehemaliger Sachbearbeiter liebt den Schreibplatz mit der alten Schreibmaschine sehr.“



„Toll, wie auf die verschiedenen Bedürfnisse und sich ändernden Fähigkeiten der Bewohnenden eingegangen wird.“



„Grossartige Idee mit dem Hochbeet im Garten. Meine Mutter liebt die Gartenarbeit. Hier kann sie jetzt wieder in einer geschützten Umgebung alleine nach draussen und «schaffe», wann und wie lange sie will.“

Wir haben freie Plätze

Aktuell verfügen wir noch über freie Zimmer in unserer Wohngruppe für Menschen mit einer demenziellen Erkrankung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir geben sehr gerne weitere Auskünfte.

Weyergut Bethanien

Mohnstrasse 4
3084 Wabern

058 204 94 94
weyergut@bethanien.ch
weyergut-bethanien.ch



Begegnung mit dem Göttlichen

Foto: Jolinka, pixelio.de

Liebe Leserin, lieber Leser

Welche Bedeutung hat die Kirche in Ihrem Leben oder was wünschen und erhoffen Sie sich von ihr? ...

Die reformierte Kirche bezeichnet sich als eine offene Such- und Weggemeinschaft. Sie besteht nicht aus Mauern, sondern aus den Menschen, die in und um sie leben und arbeiten, die lernen, wachsen und sich erneuern. Sie ist vielfältig und bunt, was Chance und Herausforderung zugleich ist.

Wichtig ist für mich unter anderem die hier gelebte Spiritualität. Wie wäre es, diese zum Thema zu machen? Beispielsweise im Gespräch mit dem Gegenüber. Anregend, Impulse setzend und ermutigend, sich diesen Fragen vorsichtig oder vertrauensvoll zu nähern. Jeder auf seine eigene Art und Weise. Raum gebend für die persönliche Begegnung mit dem Göttlichen, dem grossen Ganzen, dem «Du» des Lebens? Diese Art der Begegnung ist heilig und unantastbar, und niemand weiss, was dadurch in einem Menschen geschieht. Vielleicht entsteht so etwas wie ein tiefes Vertrauen ins Leben (und ins Sterben), und wir erfahren, dass uns etwas Grösseres umfängt, welches über die eigene Existenz hinausgeht. Oder wir erleben auf einmal, dass unsere Fragen nach dem «Warum, Woher und Wohin» sich einer Antwort nähern, dass unsere unerklärliche Sehnsucht unmittelbar ein Zuhause findet oder wir unverhofft einen tiefen Sinn des eigenen Lebens erkennen, wir dadurch dankbar unseren Platz im Leben einnehmen und unsere Aufgabe erfüllen. Im Vertrauen, dass ein gangbarer Weg für uns vor uns liegt, auf dem wir nicht allein sind.

Bettina Schwenk, Sozialdiakonin

Einkehr im (Lichter-)Labyrinth



Wo sehe ich Licht?

Foto: S. Hermann, pixabay

Wir nähern uns dem kürzesten Tag. Das Licht ist spärlicher als sonst und wir sind aufgefordert, die Lichter und Lichtblicke im Alltag auf uns wirken zu lassen und sie zu verkosten. Wo leuchtet mir am Weggstrand ein Licht, im wortwörtlichen oder im übertragenen Sinn? Welche Lichter werden mir geschenkt, welche zünde ich selbst an? Einstimmung, gemeinsame Begegnung des Lichterlabyrinths und Austausch mit Imbiss rund ums Feuer.

Mi 1. Dezember, 18.30 Uhr, Rasenlabyrinth, Altes Pfarrhaus, Waldblickstrasse 26 (ohne Zertifikatspflicht). Findet ausser bei starkem Regen bei jeder Witterung statt.

Info/Anmeldung (bis 29. November):
Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

«Mir singe mitenand»

«Mir singe mitenand» lautet das Motto des kleinen Ad-hoc-Chors des Kirchenkreises Wabern. Die Singtreffen sind offen für alle, die gerne singen. Wie es das Motto sagt, singen wir mehrheitlich bekannte Lieder, oft mehrstimmig. Mit Zvieri im Anschluss.

Mo 6. und 13. Dezember, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus.

Info/Anmeldung:
Eva Schwegler, 031 978 32 73,
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Neuer Lesekreis Thomas Merton

Mitten im Wirbel!



Foto: Dirk Pollzien, pixelio.de

Thomas Merton (1915–1968) war ein radikaler Gottsucher. Seine Basis blieb die christliche Mystik, aber er war auch mit dem Zen-Buddhismus bestens vertraut. Als Trappistenmönch lebte er ein kontemplatives Leben, doch interessierte er sich ebenso für politische und ethische Themen. Wir nähern uns diesem modernen Mystiker mithilfe der Lektüre seines Buchs: Thomas Merton (2020, 4. Aufl.), Christliche Kontemplation. Ein radikaler Weg der Gottessuche, München, Claudius Verlag.

Das Angebot steht allen Interessierten offen. Es werden ausser der Lektüre des für den jeweiligen Termin vorgesehenen Kapitels keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Di 7. und 21. Dezember, 10.30 bis 11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210

Info: Bernhard Neuenschwander,
031 978 32 65,
bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Wort und Musik im Advent

Ein halbstündiges Innehalten mit Orgelmusik und Adventstexten.

Fr 10. Dezember, 18.00 Uhr, Kirche.
Mit Pfrn. Maria Fuchs Keller

Fr 17. Dezember, 18.00 Uhr, Kirche.
Mit Pfr. Bernhard Neuenschwander

An der Orgel: Magdalena Oliferko-Storck

Kurze Feier an Heiligabend

Fr 24. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche (mit Zertifikat)

Kinder des Kinderchors Singkreis Wabern singen unter der Leitung des neuen Chorleiters Christian Schmitt wunderschöne Weihnachtslieder rund um einen von den Kindern geschmückten Tannenbaum. Dazu erzählen wir in dieser kurzen halbstündigen Feier die traditionelle Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Alle sind herzlich willkommen!

Pfrn. Maria Fuchs Keller und Christian Schmitt

Gottesdienst an Heiligabend

Fr 24. Dezember, 23.00 Uhr, Kirche (mit Zertifikat)

Pfr. Bernhard Neuenschwander, Gabrielle Brunner, Violine, und Anna de Capitani an der Orgel gestalten diesen Gottesdienst.

Weihnachtsgottesdienst

Sa 25. Dezember, 10.00 Uhr, Kirche.

Pfrn. Sigrid Wübker, Martin Stöckli, Oboe, und Magdalena Oliferko-Storck an der Orgel gestalten diesen Gottesdienst mit Abendmahl.

A
AFFOLTER
 DRESSES FOR A WHILE

DRESSES FOR A WHILE

Handgefertigte Einzelstücke aus zeitlosen Textilien

Öffnungszeiten:
 Dienstag & Mittwoch: 10 – 17 Uhr

076 489 39 45
 www.affoltercollection.ch

Instagram

PastaBAR
 essen • trinken • geniessen
 Telefon 031 961 32 32
 www.pastabar.ch

Das Pastabar-Team wünscht Ihnen für die bevorstehenden Festtage alles Liebe und vor allem gute Gesundheit.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft und sind gerne auch in dieser Zeit für Sie da!

Familie sucht Haus

Wir sind eine junge Familie aus Wabern. Gerne möchten wir unseren Traum vom eigenen Haus verwirklichen. **076 461 69 39**

Präzision vor Augen®

ICU OPTICS
ICU OPTICS GmbH
 Seftigenstrasse 222
 3084 Wabern
 Telefon 031 961 10 31
 www.icu-optics.com
 Termine online möglich

NEW SUZUKI ACROSS
 PLUG-IN-HYBRID 4x4 AUTOMAT

BEREITS FÜR **Fr. 57 990.-**
 ODER AB **Fr. 374.-/MONAT**

0.4% MIT-LEASING

+ SCHWEIZER PREMIERE

HIGHLIGHTS

- HOCHMODERNES PLUG-IN-HYBRIDSYSTEM
- 75 KM REIN ELEKTRISCHE REICHWEITE
- ELEKTRONISCHES 4x4-SYSTEM
- GERÄUMIGER 490L-GEPÄCKRAUM

SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Across 4x4 Hybrid Automat, Fr. 57 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 1.0 l / 100 km, Energieeffizienz-Kategorie: A, CO₂-Emissionen: 22 g / km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10.000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.4 %, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30 % vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.

SUZUKI
 Die Leidenschaft für

Energieeffizienz 2021

Vorverkauf: seetickets.ch: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
Premiere: Sonntag, 5. Dezember 2021

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 11. Dezember 2021	Sonntag, 9. Januar 2022
Sonntag, 12. Dezember 2021	Samstag, 15. Januar 2022
Mittwoch, 15. Dezember 2021	Sonntag, 16. Januar 2022
Samstag, 18. Dezember 2021	Samstag, 22. Januar 2022
Sonntag, 19. Dezember 2021	Sonntag, 23. Januar 2022
Sonntag, 26. Dezember 2021	Samstag, 29. Januar 2022

Beginn jeweils um 14.00 Uhr
 Im Theater National am Hirschengraben in Bern

Tageskasse ab 13.00 Uhr

1.Kat.Erw., Fr. 29.-, Kinder Fr. 24.-
 2.Kat.Erw. & Kinder, Fr. 22.-
 3.Kat.Erw. & Kinder, Fr. 18.-

Weitere Informationen unter:
 www.studiobuehnebern.ch

Märchen Bühne Bern

Der gestiefelte Kater

Vorverkauf: seetickets.ch: 0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
Premiere: Sonntag, 5. Dezember 2021

Weitere Vorstellungen:

Samstag, 11. Dezember 2021	Sonntag, 9. Januar 2022
Sonntag, 12. Dezember 2021	Samstag, 15. Januar 2022
Mittwoch, 15. Dezember 2021	Sonntag, 16. Januar 2022
Samstag, 18. Dezember 2021	Samstag, 22. Januar 2022
Sonntag, 19. Dezember 2021	Sonntag, 23. Januar 2022
Sonntag, 26. Dezember 2021	Samstag, 29. Januar 2022

Beginn jeweils um 14.00 Uhr
 Im Theater National am Hirschengraben in Bern

Tageskasse ab 13.00 Uhr

1.Kat.Erw., Fr. 29.-, Kinder Fr. 24.-
 2.Kat.Erw. & Kinder, Fr. 22.-
 3.Kat.Erw. & Kinder, Fr. 18.-

Weitere Informationen unter:
 www.studiobuehnebern.ch

BLACK FRIDAY CYBER WEEK
 22.11. - 4.12.2021

BELWAG BELP
 Viehweidstrasse 12 | 3123 Belp
 Telefon 031 819 11 55 | www.belwag.ch

BELWAG BELP
 Mehr als nur eine Garage.

Weitere Informationen und Schutzkonzept unter: www.studiobuehnebern.ch
 Wir richten uns nach den jeweils gültigen BAG-Bestimmungen. Informieren Sie sich vor dem Theaterbesuch, ob ein COVID-Zertifikat (Geimpft, Genesen, Getestet) notwendig ist.

Liebe Kinder

Seid kreativ und zeichnet oder gestaltet lustige Kater.

Die originellsten Katerkreationen erhalten Freikarten zum Märchen «Der gestiefelte Kater» im Theater National Bern.

Wir freuen uns auf Eure Zeichnungen. Sendet diese an:

WabernSpiegel
 «chez Claudine»
 Grubenstrasse 1
 Postfach
 3123 Belp

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Epidemie-Vorschriften können ändern. Bitte erkundigen Sie sich vor dem Anlass beim Veranstalter.

Dezember

Mi 01. 14.30	Adventsfeier, Kath. Kirche Wabern
Mi 01. 17.30	Stille Meditation (Jeden Mittwoch), Ref. Kirche Wabern
Mi 01. 18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Mi 01. 18.30	Lichter-Labyrinth, (ohne Zertifikat), Pfarrhausgarten
Mi 01. 19.30	Lesekreis – Meister Eckehart (Predigt 18), Ref. KGH
Do 02. 12.15	Mittagstisch Anm. B. Schwenk, 031 978 32 64, Ref. KGH
Do 02. 17.00	Pop-up WABErnau (Jeden Donnerstag), Villa Bernau
Do 02. 18.30	Offene Nähwerkstatt für alle (ohne Zertifikat), Altes Pfarrhaus
Fr/Sa 03./04. 20.00	Gastspiel GO TELL, Heitere Fahne
Fr 03. 17.00	Fyrabe-Bier, Brauerei Wabräu im Gurtenareal
Sa 04. 11.00	Zyklus Körper und Geist – Café religio-philosophique, Ref. KGH
Mo 06. 14.30	Mir singe miteneand (jeden Montag), Ref. KGH
Mo 06. 15.30–17.30	Samichlous im Bernaupark
Di 07. 10.30	Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 1), Ref. KGH
Di 07. 19.00	Meinen Engel gestalten (ohne Zertifikat), Ref. KGH
Mi 08. 14.00	Spielnachmittag. (ohne Zertifikat), Ref. KGH
Do 09. 09.30	Café littéraire, Bistro Bernau
Do 09. 17.30	Orientalischer Tanz für Frauen (ohne Zertifikat), Ref. KGH
Fr 10. 18.00	Wort und Musik im Advent, Ref. Kirche
Sa 11. 10.00–16.00	Elternggruppe Wabern: Guetzliverkauf beim Märtiladen
Sa 11. 18.00	HERO5 – Giele Club, Jugendtreff STAR, Villa Bernau
So 12. 17.00	MG Köniz-Wabern Adventskonzert, Ref. Kirche Belp
Mi 15. 14.30	Nachmittag 60+, Einstimmung auf Weihnachten, Ref. KGH
Mi 15. 19.30	Wabern-Leist KMU; Geo Tours und Para Tours, Chalet Bernau
Do 16. 18.30	Offene Nähwerkstatt für alle (ohne Zertifikat), Altes Pfarrhaus
Fr–So 17.–19. 13.00–17.00	Ausstellung Jeannette Lerch/Klaus Schraner, Galerie Hess
Fr 17. 08.45	Glühweinhöck – anstelle Frytig-Zmorge, Ref. KGH
Fr 17. 18.00	Wort und Musik im Advent, Ref. Kirche
Di 21. 10.30	Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 2), Ref. KGH
Fr 24. 18.00	Heiligabend mit hab queer bern, Anm. habqueerbern.ch, Villa Bernau
Fr 24. 23.00	Gottesdienst an Heiligabend (mit Zertifikat), Ref. Kirche Wabern
Sa 25. 10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Ref. Kirche
Sa 25. 11.00	Eucharistiefeier zu Weihnachten – mit Michaels-Chor Wabern (mit Zertifikat), Kath. Kirche Wabern

Januar

Do 06. 17.00	Pop-up WABErnau (Jeden Donnerstag), Villa Bernau
Fr 07. 17.00	Fyrabe-Bier, Wabräu Brauerei im Gurtenareal
Mi 12. 18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
So 16. 10.30	Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau

L'ARCATA PIZZERIA WABERN – Ihr Pizza-Spezialist in Wabern

NEU: Ab sofort sind bei uns auch vegane Pizzen erhältlich, Zutaten frei wählbar!

Öffnungszeiten:

MO bis DO: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–22.00 Uhr
FR und SA: 10.00–14.00 Uhr und 17.00–23.00 / SO: 17.00–22.00 Uhr

Seftigenstrasse 271 • 3084 Wabern • Telefon 031 961 66 64 • www.larcatapizza.ch

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und
vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr & nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr & nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Winterferien
Sa 25.12.–So 09.01.
Sportferien
Sa 19.02.–So 27.02.
Frühlingsferien
Sa 09.04.–So 24.04.

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Wabern und Spiegel Mi 22. Dezember
Grünabfuhr: Wabern und Spiegel 2022
Metall: Wabern und Spiegel 2022,
Schredder: Wabern und Spiegel 2022



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

KP malt

Keiser + Piccioni
Malergeschäft

Weyerstrasse 26 • 3084 Wabern
Tel. 031 961 34 87 • Natel 079 474 42 36

MONTANOVA GMBH

- Allg.-Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A
Tel: 031 964 10 88

3122 Kehrsatz
Fax: 031 964 10 86

IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



gerber storen ag



Föhrenweg 72 / 3095 Spiegel b. Bern / T 031 971 22 92
gerberstorenag.ch



Ihr Partner für
Wetter- und
Sonnenschutz-
storen.

SEIT 85 JAHREN

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Wir wünschen Ihnen

Frohe Festtage

und haben für Sie über diese Tage offen

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52 Telefon 031 972 87 00 info@buergin-elektro.ch
3095 Spiegel Fax 031 972 87 01 www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Überall für alle

SPITEX
Region Köniz

Sicher daheim – wir springen ein

SPITEX Region Köniz
Landorfstrasse 21
3098 Köniz
031 978 18 18
info@spitex-koeniz.ch
www.spitex-region-koeniz.ch



Jürg und Iris Beutler, Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch



Nächste Info-Stunde:
Samstag, 11. Dez. 21
11–12 Uhr

RYF HOLZBAU AG



RÜMLIGENSTRASSE 11
3128 RÜMLIGEN

STEINGRUBENWEG 91
3095 SPIEGEL B. BERN

031 809 22 18
www.ryf-holzbau.ch
mail@ryf-holzbau.ch



MINERGIE®
FACHPARTNER